

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	18.12.2014

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/3769/14) am 13.11.2014**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Frau Bezirksbürgermeisterin Gabriela Ebert:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Burkhard Buse , Herr Daniel Eichler , Herr Hans-Joachim Lüpken , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Yannick Bartsch , Herr Guido Gehrenbeck , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Andreas Zenz ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Cornelia Krieger , Herr Christian Limbach , Frau Sylvia Meyer ,

#### **von der FDP**

Herr Dr. Michael Daemgen ,

#### **von DIE LINKE**

Frau Petra Mahmoudi ,

#### **von der WfW**

Frau Gerlinde Kiel ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Volker Dittgen , Frau Maria Schürmann , Herr Manfred Todtenhausen ,

#### **von der Verwaltung**

Herr Thomas Schulte ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Dieter Verst ,

**als Schriftführer**

Herr Holger Müller,

Nicht anwesend sind:

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Marcel Simon ,

**als Vertreterin des Oberbürgermeisters**

Frau Klaudia Dmuß ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Frau Ebert** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Sie dankt den Herren Schwaner und Wendel, dass sich die Bezirksvertretung vor Beginn der Beratung bei einem geführten Rundgang über die beiden Schulgelände einen Überblick über den Baufortschritt machen konnte und dass die Sitzung heute hier stattfinden kann.

Sie erinnert ferner an die Beratung des HSP in der Sondersitzung am 30.10.2014 und ist erfreut, dass es offenbar gelungen ist, die Schulsozialarbeit im Jahr 2015 fortzusetzen.

Weiterhin berichtet sie kurz über die stattgefundene Zusammenkunft zwischen Oberbürgermeister und Bezirksbürgermeister/innen, insbesondere auf die geplante Sitzungstermin-Koordination durch das Büro OB.

Sie gratuliert sodann Herrn Schäfers nachträglich zu seiner Eheschließung.

Schließlich teilt sie mit, dass TOP 6 von der Verwaltung zurückgezogen worden ist.

**Herr Eichler** bittet trotzdem, die Fahrbahnerneuerung der Nevigeser Straße schnellstmöglich auszuführen, damit die schon länger bestehende Baustellensituation sich nicht endlos hinzieht.

---

### 1 Berichte und Mitteilungen

01. Überprüfung von Einzelbäumen  
- Diverse Mitteilungen des Ressorts 103.3 -

02. **Verkehrssituation Hainstraße - Lehmbruch**  
**- Bürgerschreiben vom 10.10.2014 –**

**Herr Zenz** unterstützt den Bürgerantrag ausdrücklich.

03. Spielplatz Bergerheide  
- Bürgerschreiben vom 08.09.2014 –  
- Antwort SB 208 vom 26.09.2014 -

04. **Lüftungsanlagen der Fa. Riedel sowie**  
**Sachstandsbericht zur Ansiedlung eines ALDI-Marktes im Bezirk**  
**Katernberg**  
**- Bericht 105, Eingang 28.10.2014 -**

**Herr Ippendorf** bittet um eine konkretere und detailliertere Antwort betr. die Lüftungsanlagen.

**Herr Lüpken** erinnert an den Beschluss der Bezirksvertretung vom 10.04.2014 zur Umwidmung des Geländes an der Nevigeser Straße für einen Lebensmittelmarkt und bemängelt, dass bisher weder seitens der Verwaltung noch des Rates der Stadt eine Antwort dazu vorliegt.

**Herr Zenz** schließt sich dem an.

**05. Windenergieanlage Kleine Höhe  
- Bericht 101.13 vom 30.10.2014 –**

**Herr Zenz** sieht in der Antwort der Verwaltung einen Widerspruch zu den in den Informationsveranstaltungen der WSW gezeigten Unterlagen. Es müsse s. E. eine Variantendarstellung bzw. Weiterentwicklung existieren. Die heutige Antwort sei insofern unbefriedigend. Er bitte nochmals um den aktuellen Informationsstand.

**Herr Dr. Daemgen** sieht dies ähnlich. Es müsse weitere Unterlagen geben. Er verweise auch auf die Ausführungen im Regionalen Strukturprogramm..

**06. Geplantes Flüchtlingsheim am Katernberger Schulweg  
- Bürgerschreiben vom 08.11.2014 –**

**Herr Bartsch** bittet die Verwaltung um ausführlichen Bericht. Es sei nicht hinzunehmen, dass die Bezirksvertretung aus der Zeitung von diesem Vorhaben erfahre.

**07. Bericht über die Vorgehensweise bei der Aufstellung des  
Geschwindigkeitsdisplays  
- Vorschlag CDU-Fraktion vom 06.11.2014 –**

**08. Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NW zum  
Spielflächenbedarfsplan  
- Mitteilung Ressort 208 vom 01.10.2014 –**

**Herr Zenz** nimmt dies zum Anlass, die Verwaltung daran zu erinnern, dass die Bezirksvertretung in jedem Einzelfall an der Veränderung einer Spielfläche frühzeitig beteiligt werden möchte.

**09. Parken gewerblich genutzter Fahrzeuge in der Magdalenenstraße  
- Bürgerschreiben vom 31.10.2014 –**

**10. Dirt-Bike-Parcour Nevigeser Straße  
- Stellungnahme 208.2101 vom 11.11.2014 –**

**11. Schließung des Stadtbades Uellendahl 24.12.2014 – 04.01.2015  
- Mitteilung 209.2 vom 10.11.2014 –**

**12. Erneuerung von Entwässerungsleitungen Am Deckershäuschen  
- Information WSW Energie und Wasser AG vom 10.11.2014 -**

**Herr Gehrenbeck** bittet, wenn schon Bäume gefällt werden müssten, dann nach Beendigung der Maßnahme auch wiederum Bäume anzupflanzen. Ferner bittet er, die Bezirksvertretung künftig frühzeitiger zu informieren.

---

**2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

**2\_01 Reduzierung externen Parkens im Umfeld der Vogelsangstraße,  
Florastraße und dahinterliegenden Straßen (Drucks. VO0220/14)**

**Frau Krieger** erinnert die Verwaltung an die Erledigung des erstgenannten Antrags aus der Sitzung vom 10.04.2014.

## **2\_02 Sachstand zu den Bemühungen, im ehem. Lebensmittelladen Am Eckbusch eine Markthalle zu etablieren**

Ferner bittet **Frau Krieger** die Verwaltung, die Ergebnisse der Bemühungen zur Einrichtung einer Markthalle Am Eckbusch vorzustellen.

## **2\_03 Sachstandbericht zu dem KWK-gestützten Projekt Eckbusch**

**Herr Schäfers** bittet um Bericht an die Bezirksvertretung.

## **2\_04 Verkehrssicherheit Neuenbaumer Weg**

**Frau Rösener** bittet um zeitnahe Umsetzung der im Team Verkehrssicherheit am 16.05.2014 besprochenen Maßnahmen, denn die Gefahr für Fußgänger werde immer größer.

## **2\_05 Abgebrannte Bauruine des ehem. Landhaus Dreier**

**Herr Ippendorf** bittet die Verwaltung um Bericht, was mit der Bauruine passieren solle.

**Herr Müller** teilt mit, dass bereits aufgrund der wöchentlichen Baulisten eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung gegeben worden ist.

## **2\_06 Sportplatz Hardenberg**

**Herr Ippendorf** bittet die Verwaltung, die Planungen in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung vorzustellen, bei der auch Vertreter der Sportvereine anwesend sein sollten.

## **2\_07 Radwegekonzept Katernberg**

**Herr Zenz** gibt einen Auszug aus einer Bürgermail mit mehreren Punkten weiter, m. d. B. um Vorstellung des Radwegekonzeptes Katernberg einschl. Anbindung an die Nachbargemeinden.

## **2\_08 Bolzplatz Norkshäuschen**

**Herr Wagener** bittet, die Einhaltung der Altersbeschränkung auf diesem Platz zu kontrollieren. Derzeit halte sich so gut wie niemand daran.

## **2\_09 Einmündung Theodor-Heuss-Straße/Hans-Böckler-Straße**

**Herr Wagener** bittet, das Stutzen oder Entfernen der dortigen Sträucher zu veranlassen, die eine Sichtbehinderung darstellten.

## **2\_10 Investorenschreiben an die Anwohner des August-Jung-Weges**

**Herr Lüppken** bittet um Stellungnahme zu dem Schreiben der Fa. AREALCON von Oktober 2014, in dem der Bau neuer Häuser angekündigt werde.

## **2\_11 Planungen für ein größeres Café an der Nevigeser Straße?**

**Herr Stv. Todtenhausen** möchte von der Verwaltung wissen, ob es und welche Planungen gebe, an der Nevigeser Straße ein größeres Café anzusiedeln, das es so bzw. in ähnlicher Form schon in vielen Städten gebe.

---

### 3 **Angelegenheiten des Jugendrates**

Die beiden Vertreterinnen des Jugendrates berichten von der Langen Nacht der Jugendkultur und möchten dazu in der nächsten Sitzung den dazu gedrehten Film zeigen. Desweiteren habe eine Fachtagung der AG Jugendcafé in einer Expertenrunde stattgefunden; dazu habe sich der Jugendrat im Raum Barmen nach einem passenden Ladenlokal umgesehen. Schließlich habe es vor drei Wochen in Vohwinkel eine Schulung mit einer Rhetorik-Expertin gegeben.

---

### 4 **Erarbeitung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Wuppertal** **Vorlage: VO/0520/14**

**Frau Krieger** möchte wissen, wie die Bewohner im Stadtbezirk mit den Einkaufsmöglichkeiten zufrieden sind, insbesondere in Katernberg. In der Bezirksvertretung werde immer wieder über die fehlende Nahversorgung diskutiert.

**Herr Zenz** spricht ebenfalls die Nahversorgung an und fragt, ob bei der Stadtentwicklung nur auf die Zentren abgehoben werde.

**Frau Ebert** merkt an, dass sich die Uellendahl-Katernberger in dem vorliegenden Konzept gar nicht wiederfinden.

**Herr Schäfers** fragt, ob das EKZ Röttgen nicht mehr als Nahversorgungszentrum angesehen werde.

**Herr Dr. Schulte** erklärt, im Endbericht würden die einzelnen Themenschwerpunkte detaillierter dargestellt als in dem heutigen Zwischenbericht. Manche Erhebungen befänden sich noch in der Auswertung. Die Zentren seien wichtig, aber ebenso die wohnortbezogene Nahversorgung. Uellendahl-Katernberg habe keine zentralen Bereiche wie andere Stadtbezirke, sondern lediglich einen Sonderstatus entlang bestimmter Straßenzüge wie der Uellendahler Straße. Viele kauften auch am Otto-Hausmann-Ring ein. Das EKZ Röttgen gelte nach derzeitigem Bestand tatsächlich nicht mehr als Nahversorgungszentrum.

**Herr Eichler** fragt nach dem Ziel des Konzeptes, und zwar, ob es eher um bauplanungsrechtliche Aspekte gehe oder um konkrete Initiativen zur Verbesserung der Nahversorgung. Die Probleme im Stadtbezirk seien eher kleinräumiger Natur. Das Verfahren mache keinen Sinn, wenn die Bezirksvertretung nicht auch den Endbericht vor dem Rat der Stadt zur Beratung bekomme.

**Herr Dr. Schulte** erläutert, das Konzept werde auch die Zusammenhänge zwischen der Vergrößerung von Zentren und der Verringerung der Nahversorgung darstellen. Für die Verbesserung der Nahversorgung benötige man auch private Initiative, bei der auch die notwendige Kompetenz zum Betreiben eines entsprechenden Ladens gegeben sein müsse.

**Herr Limbach** hält das Konzept bezogen auf Uellendahl-Katernberg für unbefriedigend. Er hält eine intensivere Beteiligung der Bezirksvertretung auch bei den Zwischenschritten für wichtig.

**Frau Rösener** hält das Konzept für unvollständig und spricht das Problem der Lebensmittelversorgung für ältere Menschen an. Es sei festgestellt worden, dass diese sich tendenziell schlecht ernährten, weil sie nicht mehr einkaufen könnten. Unter diesem Aspekt halte sie es für weniger wichtig, an großen Zentren zu arbeiten, sondern mehr auf die Bevölkerung zuzugehen.

**Herr Dr. Schulte** stellt anheim, einen entsprechenden Beschluss zur intensiveren Beteiligung der BV zu fassen. Der Zwischenbericht setze lediglich Schwerpunkte. Im Endbericht würden sich viele Aspekt/Bausteine wiederfinden, auch die Nahversorgung. Es gehe ja um ein stadtweites Konzept, in dem ganz unterschiedliche Interessen abzuarbeiten seien.

**Herr Zenz** zitiert Ziff. 5 der Begründung aus der Drucksache. Dies sei s. E. auch der klare Arbeitsauftrag an die Verwaltung aus diesem Gremium. Es müsse gewährleistet sein, dass der Endbericht rechtzeitig eingesehen und durch die Bezirksvertretung geprüft werden könne.

**Herr Gehrenbeck** fasst zusammen, die drei wichtigen Punkte seien: 1. Den Endbericht vor dem Ratsbeschluss der Bezirksvertretung vorzulegen, 2. Dass in dem Bericht auch etwas über Uellendahl-Katernberg stehe und 3. Dass die schon bekannten Fakten bezogen auf den Stadtbezirk möglichst schnell zur Verfügung gestellt werden, damit sich die BV schon damit befassen könne.

**Frau Krieger** und **Herr Limbach** halten es für erforderlich, vor dem fertigen Endbericht noch einen weiteren Zwischenschritt einzufügen, bei dem die Bezirksvertretung als Betroffene eingebunden wird.

**Frau Ebert** schlägt vor, Frau Krautmacher zur Einbringung der sozialen Aspekte bzw. des sozialen Umfelds dazu mit einzuladen.

Schließlich wird gemeinsam folgender Beschluss formuliert:

#### Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.11.2014:

1. Der Zwischenbericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage 1 angefügten Abgrenzungsvorschläge der Zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Wuppertal mit den zuständigen Bezirksvertretungen zu erörtern.
3. Es wird gebeten, dass bestimmte wichtige Erkenntnisse, die aus der Erfahrung der Bezirksvertretung vorliegen, noch mit in den Bericht aufgenommen werden. Dazu ist es erforderlich, dass der Entwurf des Endberichtes mit den Auswirkungen auf den Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg mit dem Schwerpunkt Nahversorgung der Bezirksvertretung vor Einbringung in den Rat der Stadt noch einmal vorgestellt wird. Dazu wird Frau Krautmacher eingeladen, damit die Sozialplanung mit einbezogen werden kann, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der älteren Menschen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

---

**5      Bebauungsplan 1211 - Kohlstraße -  
(mit Flächennutzungsplanberichtigung 93B)  
- Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss -  
Vorlage: VO/0644/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.11.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1211– Kohlstraße – erfasst eine Fläche, welche im Norden durch den Kreuzungsbereich der Straßen Kohlstraße und Hermann-Ehlers-Straße, im Osten durch den Fußweg, welcher das Schulgrundstück abgrenzt, im Süden durch das Sportplatzgelände und im Westen durch die östliche Grundstücksgrenze des Hauses Kohlstraße 110 sowie die süd-östlichen Grundstücksgrenzen der Häuser Kohlstraße 117 bis 135 begrenzt ist – wie in der Anlage 01 näher kenntlich gemacht.
2. Die Aufstellung und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes 1211 – Kohlstraße – einschließlich der Begründung wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
3. Das Planverfahren wird als Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten von umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
4. Von der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**6      Fahrbahnerneuerung und Anlage eines Schutzstreifens für Radfahrer in der  
Nevigeser Straße  
Vorlage: VO/0017/14**

Die Drucksache wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

---

**7 Am Dönberg**  
**Vorlage: VO/0505/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.11.2014:

Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**8 Errichtung einer modernen Dreifach-Sporthalle in Katernberg**  
**Vorlage: VO/0787/14**

**Herr Eichler** gibt einige kurze Erläuterungen gem. Antrag.

**Herr Zenz** schließt sich für die SPD-Fraktion dem Antrag an, zumal er sich nicht auf einen bestimmten Standort festlege. Es müssten nämlich mehrere Aspekte berücksichtigt werden. Wichtig sei auf jeden Fall ein klarer Bezug zu den beiden Schulstandorten.

**Herr Limbach** schließt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls an. Die bereits im Gespräch gewesenen Standorte sollten in der Bezirksvertretung vorgestellt werden. Bei dem Standort gegenüber dem Sportplatz Nevigeser Straße sei zu beachten, dass dort ein Stadtbiotop kartiert worden sei.

**Herr Dr. Daemgen** hält es für wichtig, dass neben einer Halle auch Möglichkeiten für den Sport in Außenanlagen geschaffen werden.

**Frau Meyer** bittet um kurzfristige Vorstellung der Planungen / Standortüberlegungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.11.2014:

Die Bezirksvertretung unterstützt das gemeinsame Anliegen der Schulpflegschaften der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg und der Grundschule Kruppstraße, eine moderne Dreifach-Sporthalle in Katernberg zu errichten, und fordert den Rat der Stadt Wuppertal auf, die entsprechenden Voraussetzungen hierfür zeitnah zu schaffen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

9

### **Freie Mittel**

- Antrag Schwimmverband Wuppertal e. V.
- Antrag Förderverein Freibad Eckbusch
- Antrag Stolpersteine in Wuppertal e. V.
- Antrag Ev. öffentliche Bücherei Dönberg
- Antrag Feuerwehr Wuppertal, Löschzug Uellendahl
- Antrag Bürgerverein Eckbusch e. V.
- Antrag GGS Kruppstraße
- Antrag Förderverein Pro Mirke e. V.
- Antrag Katholische öffentliche Bücherei Christ König
- Antrag BILDUNG UND MEHR e. V.

**Herr Eichler** möchte wissen, ob es grundsätzlich möglich ist oder rechtliche Bedenken bestehen, eine Maßnahme zu bezuschussen, die bereits abgeschlossen ist. Er bitte insofern den Antrag des Fördervereins Freibad Eckbusch e. V. noch einmal zu prüfen.

**Frau Krieger** bittet dazu um Bericht bis zur nächsten Sitzung.

Die Sitzung wird für eine Beratungspause von 20.30 h bis 20.40 h unterbrochen.

Der Förderverein Freibad Eckbusch zieht seinen Antrag vom 24.09.2014 zurück.

### Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.11.2014:

Aus den freien Mitteln 2014 der Bezirksvertretung erhalten

1. Der Schwimmverband Wuppertal auf seinen Antrag vom 09.09.2014 einen Zuschuss in Höhe von 900,00 € für die Erteilung des Schwimmunterrichts an Grundschulen
2. Der Verein Stolpersteine in Wuppertal e. V. auf seinen Antrag vom 09.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € für die Patenschaft an vier Stolpersteinen.
3. Die Evangelisch öffentliche Bücherei auf Ihren Antrag vom 08.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zur Beschaffung eines CD-Regals.
4. Die Feuerwehr Wuppertal, Löschzug Uellendahl, auf ihren Antrag vom 25.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 3.300,00 € für die Beschaffung eines Gartenhauses als Jugendraum.
5. Der Bürgerverein Eckbusch e. V. auf seinen Antrag vom 27.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 320,00 € für die Anschaffung eines Schaukastens.
6. Die GGS Kruppstraße auf ihren Antrag vom 29.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 2.042,00 € für die Beschaffung einer Kletteranlage.
7. Der Förderverein Pro Mirke e. V. auf seinen Antrag vom 28.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € für Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten im Freibad Mirke.
8. Die Katholische öffentliche Bücherei Christ König auf ihren Antrag vom 23.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € für die Installation und Erweiterung der CD-Ausleihe im Kinder-und Jugendbereich.

9. Der Verein Bildung und Mehr e. V. auf seinen Antrag vom 02.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 700,00 € für die Beschaffung von Sofas, einer portablen Werkbank und Bällen für die Räume des Offenen Ganztags der GGS Uellendahl.
10. Die Fa. Tuschhoff den in der Rechnung vom 04.11.2014 genannten Betrag von 238,00 € für die im Auftrag der Bezirksvertretung erfolgte Montage der Halterungen für das Geschwindigkeitsdisplay.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

Gabriela Ebert  
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller  
Schriftführer